

OERTELI, B. & PONGRATZ, E. (1996): Les Odonates (Libellules) du Canton de Genève. Atlas de répartition et de mesures de conservation. - *Miscellanea Faunistica Helvetiae* 5:115 pp., ISBN 2-88414-009-3.

Wie die Flut der Neuerscheinungen an Bestimmungsbüchern, Handbüchern und Fachzeitschriften erkennen läßt, hat die Odonatologie (Libellenkunde) in den letzten beiden Dekaden einen ungeheuren Aufschwung genommen. Der Zusammenschluß von Fachleuten auf nationaler wie internationaler Ebene und der daraus resultierende Austausch hat dazu geführt, daß Libellen heute als eine der bestuntersuchten Insektenordnungen gelten können. Da sich die Libellenforscher beispielsweise in Mitteleuropa nicht nur auf nationaler, sondern auch auf regionaler Ebene organisiert haben, sind heute vielfach sogar für relativ kleine geographische Räume faunistische Daten in publizierter Form verfügbar.

Der vorliegende Band über den Status und die Verbreitung der Libellen des Kantons Genf ist hierfür ein Beispiel und ein weiterer Beweis für den hohen Standard, den Publikationen dieser Art heute erreicht haben. Die Bestandsaufnahme stellt eine regionale Aktualisierung und Präzisierung des Verbreitungsatlas der Libellen der Schweiz dar (MAIBACH & MEIER, 1987). Die Untersuchungen erstreckten sich über drei Jahre (1991-1994), in denen 130 Fundpunkte regelmäßig besucht wurden. Alle 37 für den Kanton Genf nachgewiesenen Arten werden abgehandelt und fast alle in einem Tafelanhang farbig abgebildet; die nicht abgebildeten Arten (*Coenagrion mercuriale*, *Sympetrum meridionale*) gelten für den Kanton Genf als verschollen. Zu bedauern ist, daß die Abbildung von *Aeshna affinis* an der falschen Stelle steht, nämlich abgedruckt von den übrigen Aeshniden hinter den Libelluliden. Nach Kapiteln mit einleitendem Charakter wird in Kapitel 3 der Status jeder nachgewiesenen Art ausführlich dargestellt. Die Gegenüberstellung des nationalen Status (von 0 für ausgestorbene bis 5 für wandernde Art) und des kantonalen Status (7 Kategorien, von sehr selten bis sehr häufig) ermöglicht eine Einstufung der Bedeutung der lokalen Populationen. In den Kapiteln 5 und 6 wird, basierend auf dem aktuellen Datenstand, der Versuch einer Analyse gemacht und Vorschläge für den Naturschutz unterbreitet.

Insgesamt zeichnen die aktuellen Daten ein düsteres Bild. Von 37 für den Kanton Genf nachgewiesenen Libellen sind 15 seit 1970 nicht mehr beobachtet worden, 14 werden gar als ausgestorben oder verschollen eingestuft. Tragisch sind die Fälle, in denen Arten in der Schweiz vom Aussterben bedroht sind und im Kanton Genf schon verschwunden sind (z.B. *Lestes dryas*). Zum Handeln zwingen diejenigen, in denen der Kanton noch starke Populationen einer sonst national vom Aussterben bedrohten Art aufzuweisen hat (z.B. *Cercion lindenii*). Hier wird die Bedeutung dieser regionalen Arbeit deutlich: Sie gibt Landschaftsplanern und Naturschützern, die notwendigerweise auf der politischen Ebene agieren müssen, Entscheidungs- und Argumentationshilfen in die Hand.

W. SCHNEIDER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [23\\_1-2\\_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Werner

Artikel/Article: [Buchbesprechung 66](#)